

Liebe Kolleginnen und Kollegen



Der Geburtsmodus im Allgemeinen und die Sectorate im Speziellen sind seit jeher Themen, die sowohl unter Fachleuten als auch in der Laienpresse heftig, kontrovers und nicht immer fundiert und seriös diskutiert werden. In dieser SZ-GYNÄKOLOGIE-Ausgabe haben wir daher versucht, Ihnen einen **Überblick über die Entwicklung der Sectoraten**, insbesondere auch in der Schweiz zu verschaffen. Wie Sie im ersten Artikel sehen werden, hat diese in den letzten 15 Jahren ein stabiles Plateau erreicht. Interessanterweise gibt es auch innerhalb der Schweiz erhebliche regionale Unterschiede.

Wir wissen, dass jeder Geburtsmodus seine Vor- und Nachteile hat. Damit ein **sorgfältiges Abwägen** für die Schwangeren im Sinne einer informierten Entscheidung und Autonomie über den eigenen Körper möglich ist, ist eine neutrale, wertefreie Beratung unter Berücksichtigung aller Aspekte – einerseits des Geburtserlebnisses, andererseits der möglichen Risiken und Komplikationen, kurzfristig und langfristig und deren möglichen Implikationen – unerlässlich.

Hierbei sind auch **die Auswirkungen auf den Beckenboden** nicht zu unterschätzen. Eine **postpartale Erhebung** möglicher Beschwerden und der Einsatz innovativer Behandlungsoptionen, wie beispielsweise entlastender Pessare, runden letztlich eine kompetente Schwangerschaftsbetreuung ab.

Ich wünsche Ihnen eine spannende und stimulierende Lektüre!

Ihr
Leonhard Schäffer, Baden

Die Schweizer Zeitschrift für GYNÄKOLOGIE ist nach den Weiter-/Fortsbildungsschwerpunkten des **Schweizerischen Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung (SIWF)** der FMH ausgerichtet.

Schweizer Zeitschrift für GYNÄKOLOGIE 4/2025:

Gynäkologische Onkologie/gynäkologische Senologie
Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie
Operative Gynäkologie und Geburtshilfe

Fetomaternale Medizin

Urogynäkologie